

Der Bürgermeister

Stadt Eberswalde Dezernat III Postfach 10 06 50 16202 Eberswalde

**Bündnis Eberswalde  
Herr Viktor Jede  
Fraktionsvorsitzender  
Altenhofer Straße 83  
16227 Eberswalde****Dezernat III****Baudezernentin  
Anne Fellner****Telefon  
03334 / 64-523  
Telefax  
03334 / 64-528****Besucheranschrift:  
Breite Straße 41-44  
Raum 215 (Rathaus 2. Etage)  
16225 Eberswalde****E-Mail  
j.koenig@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)****internet  
www.eberswalde.de****Allgemeine Öffnungszeiten  
der Stadtverwaltung**

dienstags	9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
donnerstags	9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

**Bankverbindung:  
IBAN:  
DE97170520002510010002  
BIC: WELADED1GZE****O-Bus  
Linien 861/862  
sowie Bus  
Linien 865, 883, 910, 912, 916,  
918, 921, 922 und 923  
bis Haltestelle  
„Am Markt“**Datum **25. Februar 2019**

Ihr Zeichen

Unser Zeichen **III-02.3/fe-ag****Betrifft Beantwortung Ihrer Anfrage AF/0125/2019 „zum Verlauf der Testphase des im  
Oktober 2018 neu eingerichteten Hundeauslaufplatzes im Brandenburgischen  
Viertel in Eberswalde“ zur Stadtverordnetenversammlung am 28.02.2019**

Sehr geehrter Herr Jede,

in Ihrer Anfrage wünschen Sie Informationen zum Hundeauslaufplatz im Brandenburgischem Viertel. Sehr gern beantworte ich Ihnen hierzu die gestellten Fragen.

1. Welche Erfahrungen sind seitdem seitens der Stadtverwaltung bezüglich der Qualität und Quantität der Inanspruchnahme durch Hundehalter gesammelt worden?

Es sind noch kleinere Arbeiten (Tore) nachjustiert worden. Der Platz wird auch in der dunklen Jahreszeit angenommen. Größere Vorkommnisse sind bisher nicht zu verzeichnen (Vandalismus).

2. Welche Aktivitäten gab es durch das Quartiersmanagement zur Umsetzung des Vorhabens?

Neben der Begleitung des Partizipationsprozesses zur Errichtung des Hundeauslaufplatzes durch Bewohnerrunden und dem Informationsaustausch mit der Verwaltung, gab es nach der Eröffnung im Oktober und einer kleinen Anlaufphase des Kennenlernens sowie Ausprobierens des Platzes ein Treffen zur gemeinsamen Erörterung der weiteren Schritte mit den Hundebesitzern.

Hierbei sollten insbesondere Verhaltenstipps aber auch mögliche Kurse bzw. Veranstaltungen sowie eventuell bauliche Anpassungen besprochen werden. Leider war die Resonanz, u. U. auch jahreszeitbedingt, nicht so stark wie erhofft. Dennoch hat sich das Quartiersmanagement, dazu entschlossen an den Themen weiter zu arbeiten und daher die Kontakte sowohl zu möglichen Kursanbietern als auch zu den Hundebesitzern aufrecht zu erhalten.

3. Sind die geplanten Kurse zur Hundebildung angeboten worden?

Aufgrund der geringen Resonanz des angesprochenen Treffens, wurden die angedachten Kurse nicht angeboten. Allerdings wird im Frühjahr im Rahmen eines Arbeitseinsatzes auf dem Hundelaufplatz ein weiterer Versuch unternommen, die Bedarfe (was, wann, wie) von Angeboten (Hundeschule etc.) zu eruieren und darauf aufbauend mit möglichen Partnern die Realisierung dieser Wünsche zu erörtern und umzusetzen.

4. Ist das vorgesehene Regelwerk zur Benutzung erarbeitet und sind in jedem der beiden Eingangsbereiche Tafeln mit Verhaltenstipps aufgestellt worden?

Das Regelwerk bzw. die Verhaltenstipps liegen im Entwurf vor, konnten jedoch aufgrund der angesprochenen geringen Resonanz des Abstimmungstreffens noch nicht als Schild aufgestellt werden, da die Vorstellungen der Nutzergruppe entscheidend für den Erfolg des Hundelaufplatzes sind. Dieser Entwurf wird daher ebenfalls inhaltlich bei einem neuen Treffen im Frühjahr besprochen.

5. Sind die zwei Hundestationen mit Papierkorb und Kottütenspender aufgestellt werden?

Ja, an jedem Eingang des Platzes ist ein Hundekottütenspender bereits zur Eröffnung der Fläche errichtet worden. Diese werden wöchentlich geleert und mit Tüten bestückt.

6. Ist kontrolliert worden, ob sich der Bürgermeister, wie einem Bürger versprochen (MOZ vom 18.10.2018), um eine Abdeckung der auf der Fläche verbliebenen Betonelemente mittels Holzplatten und die Installierung von Sitzgelegenheiten gekümmert hat und der Vorschlag des Bürgers realisiert werden konnte?

Ja, bereits im Oktober 2018 wurden 4 Betonelemente mit Holzplatten versehen und können seitdem als Sitzelement genutzt werden.

7. Sieht der Bauhof, der die Pflege übernommen hat, durch Nutzer verursachte Probleme? Wenn ja, was kann zu deren Beseitigung getan werden?

Nein, zurzeit gibt es keine vom Nutzer verursachten Probleme.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Platz bisher gut angenommen wird und keine Probleme bereitet. Die Testphase wird weiter über die Frühjahrs- und Sommermonate laufen. Repräsentative Aussagen liegen dann sicherlich im Herbst vor.

Mit freundlichen Grüßen



Anne Fellner  
Baudezernentin